



per Mail: poststelle@bmg.bund.de
poststelle@bundesgesundheitsministerium.de-
mail.de

Bundesministerium für Gesundheit
Bundesminister für Gesundheit
Herrn Jens Spahn
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

c/o

AWO Bundesverband e.V.
z. Hd. Herrn Claus Bölicke
Blücherstraße 62/63
10961 Berlin

030 - 26309-161

07.04.2020

claus.boelicke@awo.org

Dringender und eiliger Bedarf von Schutzkleidung in der Pflege

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Bewohner*innen in der stationären Langzeitpflege und Menschen, die von ihren Angehörigen, weiteren Pflegepersonen, Assistenzkräften oder von ambulanten Pflegediensten versorgt werden, gehören zu der Risikogruppe, die besonders gefährdet ist, an Covid-19 zu sterben.

Erste Infektionswellen in stationären Einrichtungen zeigen die fatalen Folgen von Infektionsketten, wenn es keinen umfassenden Schutz durch entsprechende Ausrüstung gibt.

Die Situation ist für die Pflegebedürftigen, deren Pflegepersonen sowie alle Beschäftigten - von der Pflege über die Betreuungskräfte bis zu Hauswirtschaft und Reinigung - gefährlich und extrem belastend. Gesundheit und Leben der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen sind gefährdet. Deshalb appellieren wir an Sie, die Ausstattung mit Schutzkleidung in der Pflege mit höchster Priorität voranzutreiben. Zur Schutzausrüstung gehören neben Schutzmasken auch Schutzkittel, die vor allem in Quarantänesituationen in stationären Einrichtungen sowie in der häuslichen Pflege dringend notwendig sind.

Wir bitten Sie auf folgende Maßnahmen hinzuwirken:

- die zentrale Beschaffung von Schutzausrüstung;
- klare Zuständigkeiten und Ansprechpartner*innen in allen Ländern bzgl. der Verteilung von Schutzausrüstung;
- die Stimulation der Produktion von Schutzausrüstung nach den Standards des Medizinproduktegesetzes in Deutschland. Die Verpflichtung für Unternehmen, ihre Produktion umzustellen, wenn die Produktion von Schutzausrüstung technisch möglich ist, darf kein Tabu sein;

- fachlich abgestimmte Empfehlungen, z. B. des RKI, zu vor Ort handhabbaren Alternativen zu Einweg-Schutzausrüstung sowie der Aufbereitung von Mehrwegschutzausrüstung, die mit in den Einrichtungen und Diensten sowie Haushalten vorhandener, „normaler“ Technik umgesetzt werden können;
- Material, das zu übersteuerten Preisen am Markt angeboten wird, muss im Rahmen der zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten in die Versorgung eingespeist werden, ohne dass dadurch den Versorgern ein wirtschaftlicher Schaden entsteht;
- Eine kurzfristige Erhöhung der Pauschale für zum Verbrauch bestimmter Pflegehilfsmittel gemäß §40 Abs. 1 SGBXI auf 80€.

Wir erwarten Transparenz über Art und Anzahl beschaffter Schutzausrüstung, über den Verteilungsschlüssel auf die Länder sowie die weiteren Verteilungsschlüssel auf die verschiedenen Einrichtungsarten und –träger. Darüber hinaus braucht es landesspezifische Informationen für Pflegehaushalte, in denen beschrieben ist, wo und wie Pflegehaushalte Schutzausrüstung erhalten können.

Neben der extremen gesundheitlichen Gefährdung der Pflegebedürftigen verschärfen Infizierung bzw. Erkrankung von Pflegekräften die schon vor der Krise sehr angespannte Personalsituation und gefährden die Versorgung. Da auch pflegende Angehörige von SARS-CoV-2, den Schutzmaßnahmen der Bevölkerung sowie dem Mangel an Schutzausrüstung betroffen sind, können sie diesen Mangel nicht auffangen. Vielmehr brauchen sie selbst dringende Unterstützung, damit die Versorgung in der häuslichen Pflege nicht zusammenbricht.

Wir weisen weiter darauf hin, dass auch in der Behindertenhilfe sowie bei anderen Angeboten und Hilfen für Menschen in existenziellen Notlagen Schutzkleidung und Desinfektionsmittel fehlen und Berücksichtigung in der Verteilung finden müssen.

Für das *Bündnis für Gute Pflege* steht fest, dass die Beschaffung von Schutzkleidung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Während einer Pandemie können einzelne Träger und Akteure keine Lösungen finden, wenn es am Markt keine Schutzausrüstung in ausreichender Menge gibt, die angebotenen Materialien zu völlig übersteuerten Preisen gehandelt werden und es inzwischen zu dubiosen Geschäftspraktiken beim Handel mit Schutzausrüstung kommt.

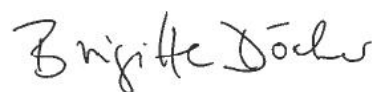
Wir fordern Sie auf, unverzüglich dafür zu sorgen, dass schnellst möglich Schutzausrüstung in ausreichender Anzahl und Qualität zur Verfügung gestellt wird, damit Pflegebedürftige, deren Angehörige und die Beschäftigten geschützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

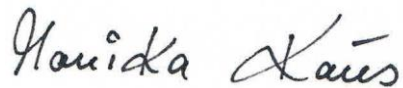
Im Namen des Bündnisses für GUTE PFLEGE



Ulrich Bauch
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Deutschland e.V.



Brigitte Döcker
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.



Monika Kaus
Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)



Prof. Christel Bienstein
Deutscher Berufsverband für
Pflegerberufe (DBfK)



Dr. Bodo de Vries
Deutscher Evangelischer Verband
für Altenarbeit und Pflege e. V. (DEVAP)



Andreas Luttmann-Bensmann
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
(KAB) Deutschlands e.V.



Sebastian Fischer
wir pflegen –Interessenvertretung
begleitender Angehöriger und Freunde
in Deutschland e.V.



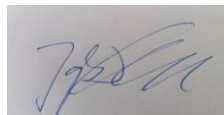
Wolfram Friedersdorff
Volkssolidarität Bundesverband e.V.



Dr. Martin Danner
BAG Selbsthilfe



Annelie Buntenbach
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)



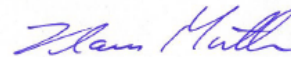
Joß Steinke
Deutsches Rotes Kreuz DRK



Verena Bentele
Sozialverband VdK Deutschland e.V.



Maria Loheide
Diakonie Bundesverband e.V.
e.V.



Klaus Müller
Verbraucherzentrale Bundesverband
(vbz bv)



Adolf Bauer
Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)



Sylvia Bühler
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
(ver.di)



Aron Schuster
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in
Deutschland e.V.(ZWST)



Dr. Ulrich Schneider
Paritätischer Wohlfahrtsverband -
Gesamtverband e. V.

Im Bündnis für Gute Pflege haben sich 23 Verbände und Organisationen sowie weitere Unterstützerinnen und Unterstützer zusammengeschlossen, darunter Verbände der Interessenvertretung pflegebedürftiger Menschen und pflegender Angehöriger, Wohlfahrts- und Sozialverbände und Gewerkschaften. Sie repräsentieren insgesamt 13,6 Millionen Einzelmitglieder, zu denen Hunderttausende pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige und Menschen aus Pflegeberufen gehören.

Weitere Informationen zum Bündnis für gute Pflege finden Sie unter www.buendnis-fuer-gute-pflege.de.